

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger
fünf Gratis-



für Stadt und Land.
Beilagen:

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.
monatlich 35 Pfg.

„Alldeutschland“.
„Deutsche Mode und
Handarbeit“.
Redaktion, Druck und Verlag:

„Handel u. Wandel“
„Spiel u. Sport“.
„Feld und Garten“.
R. Thomas, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt,
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 13.

Sonntag, den 14. Februar 1915.

8. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet. Spangenberg, 13. Februar.

* — Feierliches Glockengeläute kündete gestern Abend gegen 7 Uhr den großen Sieg unserer braven Truppen in Ostpreußen, östlich der masurenischen Seen, an, bei dem 26 000 Russen zu Gefangenen gemacht, 20 Geschütze und 30 Maschinengewehre erobert und viel Kriegsmaterial erbeutet wurde. Unser geliebter Heldenkaiser war auch auf dem Schlachtfelde und war so Zeuge des gewaltigen Erfolges deutscher Einigkeit, deutscher Kraft und deutschen Heldennutes. Die frohe Nachricht kam den Bewohnern unseres Städtchens ziemlich überrascht. Ist Warschau gefallen? Diese Frage hörte man allenthalben, als die Glocken ihren ehernen Mund aufstuten. Wenns auch diese Botschaft nicht war, so ist doch diese neue glänzende Waffentat unserer Truppen eine gute Vorbedeutung für die weitere Entwicklung der Dinge im Osten. Auch Warschau wird kurz über lang dem Löwenmut unserer Heldencharen zur Siegesbeute werden. Im übrigen wurde die Siegesnachricht wieder mit hellem Jubel und doch würdigem Ernste aufgenommen. Gott möge weiter helfen!

* — Feldpostbriefe nach dem Feldheer im Gewicht über 250 bis 500 Gramm werden bis auf weiteres für unbeschränkte Zeit zugelassen. Die Gebühr beträgt 20 Pfg.

* — Keine Karnevalsbelustigungen! In einer Bekanntmachung des stellvertretenden Generalkommandos des 11. Armeekorps wird darauf aufmerksam gemacht, daß sich Vorkarnevalsfeste und Karnevalsbelustigungen nicht mit dem Ernste der Zeiten vertragen.

* — Hausfrauen, haltet die Mehlvorräte trocken. Jede Hausfrau achte darauf, daß sie die wenigen Pfunde Mehl, die sie im Vorrat hat, nicht verderben läßt. Sie achte deshalb darauf, daß Mehl trocken und kühl an einem Orte aufbewahrt werden muß, an dem es keinerlei Geruch annehmen kann.

* — Namen-Veröffentlichung der Verfütterer von Brotgetreide. Wie die „Kreuzzeitung“ meldet, haben sich die Behörden zu einem scharfen Mittel entschlossen, um dem längst verbotenen Verfüttern von Brotgetreide endlich ein Ende zu machen. In den Amts- und Kreisblättern werden Name und Wohnung derer bekanntgegeben, die Brotgetreide trotz Verwarnung verfüttert haben und deshalb der Staatsanwaltschaft angezeigt worden sind.

* — Die Kriegsspenden der Raiffeisenvereine vom Hessischen Verbands haben zusammen die Höhe von 52 809,82 Mk. erreicht.

* — Neue Einzahlungskurse für Postanweisungen: Nach den Niederlanden 100 Gulden = 191 Mk., nach Dänemark, Norwegen und Schweden 100 Kronen = 118 Mk.

* — Mit Gültigkeit vom 10. Februar 1915 tritt für Speisefrüchte aus Zucker (auch aus Invertzucker), flüssige Zuckerabläufe jeglicher Art zu Speisewecken, Rübenmehl und Rübenspeisefrüchten, sowie natürlichen oder künstlichen Honig ein Ausnahmetarif in Kraft. Die Fracht wird für Stückgut zum Spezialtarif für bestimmte Stückgüter, für Sendungen zu 5 t zum Spezialtarif 2 und zu 10 t zum Spezialtarif 3 berechnet. Weitere Auskünfte erteilen die Güterabfertigungen.

|| **Neumorschen.** Dem Unteroffizier Georg Hafer bei der Fernsprechanstalt des 11. Armeekorps wurde für Tapferkeit im Dienste das Eisene Kreuz verliehen.

Messungen. Sein 25jähriges Arbeitsjubiläum bei der Firma Salzmann & Co. beging am 9. d. Mts. der Meister F. Strube von hier. In Anerkennung treu geleisteter Dienste wurde ihm von seinem Arbeitgeber ein Sparkassenbuch über einen ansehnlichen Betrag überreicht.

Cassel. Der Vorstand der Handwerkskammer für den Regierungsbezirk Cassel und das Fürstentum Waldeck beschloß Mittwoch nachmittag in seiner im Saale der Handwerkskammer abgehaltenen Sitzung, die Festsetzung der Tagesordnung für die auf den 15. März d. J. nach Cassel, Sitzungssaal der Landesversicherungsanstalt, einzuberufenden Frühjahrs-Vollversammlung der Kammer. Der Punkt Verschiedenes betrifft insbesondere Klagen über Zurücksetzung der kleineren Handwerksmeister bei den Lieferungen für den Heeresbedarf. Sämtlichen Handwerksmeistern, die Mitglieder von Innungen sind, ist die Teilnahme an den Verhandlungen der Vollversammlung gestattet.

Letzte Nachrichten.

Großes Hauptquartier, 13. Februar. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz. An der Küste warfen auch gestern wieder feindliche Flieger Bomben, durch die in der Zivilbevölkerung und deren Besitz sehr beklagenswerter Schaden angerichtet wurde, während wir militärisch nur unerhebliche Verluste hatten. An unserer Westfront wurden Artilleriegeschosse aufgefunden, die zweifellos aus amerikanischen Fabriken stammen. Die Zahl der bei dem gestern östlich Souain abgewiesenen Angriff gemachten Gefangenen erhöht sich auf 4 Offiziere und 478 Mann. Vor unserer Front wurden 200 Tote des Feindes gefunden, während unsere Verluste bei diesem Gefechte an Toten und Verwundeten 90 Mann betragen. Nördlich Massiges (nordwestlich St. Menchould) wurden in Verfolgung unseres Angriffs vom 3. Februar weitere 1200 Meter von der Hauptstellung des Feindes genommen. Am Südkopf in den Vogesen versuchte der Gegner erneut anzugreifen, wurde aber überall mühelos abgewiesen.

Ostlicher Kriegsschauplatz. Die Operationen an und jenseits der ostpreussischen Grenze sind überall in glücklichem Fortschreiten. Wo der Feind Widerstand zu leisten versucht, wird dieser schnell gebrochen. In Polen rechts der Weichsel überschritten unsere Angriffstruppen die untere Skwa und gehen in Richtung Razonz vor. Von dem Polnischen Kriegsschauplatz links der Weichsel ist nichts Besonderes zu melden. Oberste Heeresleitung.

Großes Hauptquartier, 12. Febr. (Amtlich.) **Westlicher Kriegsschauplatz.** An der Küste erschienen nach längerer Pause gestern wieder feindliche Schiffe. Ueber Ostende wurden von Fliegern des Gegners Bomben abgeworfen, die militärischen Schaden nicht anrichteten. Auf der übrigen Front fanden Artilleriekämpfe statt. Besonders viel Munition setzte der Feind gegen unsere Stellungen in der Champagne ein. Einen nennenswerten Erfolg hat er hierdurch nicht erzielt. Bei Souain wurde auch ein Infanterie-Angriff versucht, der abgewiesen worden ist und bei dem 120 Gefangene in unseren Händen blieben. — Die gestern gemeldete Zahl der Gefangenen in den Argonnen erhöht sich um 1 Offizier und 119 Mann. Nordwestlich Verdun wurden mehrere feindliche Schützengräben von uns genommen. Der dagegen französischerseits unter Vorantreiben der Genfer Flagge unternommene Gegenstoß wurde unter erheblichen Verlusten für den Feind abgewiesen. Die Festung Verdun wurde von deutschen Fliegern mit etwa 100 Bomben belegt. Am Südkopf in den Vogesen gelang es den Franzosen einen kleinen Vorgraben vor unserer Stellung zu besetzen.

Ostlicher Kriegsschauplatz. Se. Majestät der Kaiser ist auf dem Schlachtfelde an der ostpreussischen Grenze eingetroffen. Die dortigen Operationen

haben die Russen zum schleunigen Aufgeben ihrer Stellungen östlich der masurenischen Seen gezwungen. An einzelnen Stellen dauern die Kämpfe noch fort. Bisher sind etwa 26 000 Gefangene gemacht, mehr als 20 Geschütze und 30 Maschinengewehre erobert worden. Die Menge des erbeuteten Kriegsmaterials läßt sich aber noch nicht annähernd übersehen. In Polen rechts der Weichsel haben die deutschen Truppen die gestern gemeldete Offensive fortgesetzt, die Stadt Sieryce genommen und wiederum einige hundert Gefangene gemacht. Auf dem polnischen Kriegsschauplatz links der Weichsel keine Veränderung. Oberste Heeresleitung.

WB Wien, 12. Febr. Amtlich wird verlautbart: Die Situation in Russisch-Polen und Westgalizien ist unverändert. Die Kämpfe an der Karpathenfront dauern überall an. Im Angriff der Verbündeten wird trotz erbitterten feindlichen Widerstandes und Einsetzens von russischen Verstärkungen, die aus allen Richtungen zusammengezogen werden, Schritt um Schritt Raum gewonnen. Die Operationen in der Bukowina schreiten günstig fort. Unter täglichen Gefechten erkämpfen sich unsere durch die Gebirgstäler vordringenden Kolonnen den heimatischen Boden. Die Serethlinie ist erreicht. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Höfer, Feldmarschalleutnant.
WB Berlin, 12. Febr. Ein englisches Flugzeug versuchte nach verschiedenen Morgenblättern in der Nähe von Brüssel ein deutsches Militärlager zu bombardieren. Durch einen Treffer eines deutschen Flugzeuges stürzte es zu Boden. Beide Insassen wurden getötet.

WB Amuiden, 11. Febr. Der Kapitän des von Java kommenden englischen Dampfers „Laertes“ erzählt, daß er gestern von einem deutschen Tauchboot beschossen wurde. Er entkam durch ein schnelles Manöver.

WB London, 12. Febr. Im Unterhause teilte Premierminister Asquith mit, die Regierung erwäge den Plan, angesichts der flagranten Verletzung der Kriegsbräuche durch den Feind strengere Maßregeln gegen den deutschen Handel zu ergreifen. Er hoffe bald mitteilen zu können, worin jene Maßregeln bestehen werden.

WB Amsterdam, 11. Febr. Der Kapitän des „Laertes“ erzählt weiter, daß das Unterseeboot ihm signalisierte, anzuhalten, was er aber nicht tat. Erst habe er keine Flagge geführt, dann die holländische gehißt.

WB London, 12. Febr. Nach den Londoner „Central News“ dementiert Präsident Wilson die Nachricht über einen gemeinsamen Protest der Neutralen gegen die deutsche Blockadepublikation.

WB Konstantinopel, 11. Febr. Ein halbamtliches Telegramm meldet, daß vorgestern und gestern mehrere Angriffe der Russen auf Egrilisse und Lespit unter großen Verlusten des Feindes durch die kraftvolle Offensive der türkischen Truppen zurückgewiesen wurden. Die Russen zogen sich in Unordnung zurück und ließen eine große Menge Kriegsgefangene zurück.

WB Athen, 12. Febr. Infolge der Veröffentlichung eines vom Chef des Generalstabes an einen Offizier gerichteten Briefes, der einige Sätze enthält, die als Tadel der Regierung ausgelegt werden können, ist der Chef des Generalstabes zeitweilig in das Verhältnis der Nichtaktivität versetzt worden.

WB Genf, 12. Febr. Zu dem gestrigen Gefecht im Gruniegölz des Argonner Waldes wird gemeldet, daß die französischen Verluste an Toten und Schwerverwundeten über tausend Mann betragen. Die französischen Laufgräben bei Fontaine-la-Mitte sind unbrauchbar geworden. (L.-A.)

Wetterbericht.

Am 14. Febr. Wolkig, etwas Niederschläge (Schnee), Temperatur wenig über Null. Später aufheiternd und etwas kälter.

Am 15. Febr. Ziemlich heiter, meist trocken, tagsüber Frost.

Am 16. Febr. Ziemlich trüb, etwas milder, Niederschläge.

Ausführungs-Bestimmungen.

Zur Ausführung der durch Bekanntmachung des Stellvertreters des Reichskanzlers über das Verfüttern von Brotgetreide und Mehl vom 28. Oktober 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 460) veröffentlichten Verordnung des Bundesrats wird auf Grund der §§ 3, 4 u. 5 der Verordnung folgendes bestimmt:

1. Als mahlfähig im Sinne des § 1 der Verordnung ist Roggen und Weizen anzusehen, wenn er zur Herstellung von Mehl, das sich zur Brotbereitung eignet, tauglich ist.

2. Zur Ueberwachung der Durchführung der Verordnung sind die Beamten der Ortspolizei befugt, in Viehställe und in die zur Zubereitung oder Lagerung von Viehfutter dienenden Räume der Viehstallbesitzer und Viehhalter jederzeit einzutreten.

3. Die Unternehmer von Mühlen, in denen Getreide geschrotet wird, sind verpflichtet, auf Verlangen der Ortspolizeibehörde ein Verzeichnis zu

führen über die von ihnen ausgeführten Aufträge zur Lieferung von Weizen- oder Roggenschrot oder zum Schrotten von Weizen oder Roggen, der ihnen von dem Auftraggeber oder von einem anderen für den Auftraggeber übergeben ist.

Getreidehändler und Getreideschrothändler (Futtermittelhändler) sind verpflichtet, auf Verlangen der Ortspolizeibehörde ein Verzeichnis über die von ihnen ausgeführten einzelnen Lieferungen von geschrotetem Weizen oder Roggen zu führen.

Die Verzeichnisse (Abs. 1 u. 2) müssen enthalten: a) eine laufende Nummer, b) Vor- und Zunamen sowie Stand und Wohnort des Auftraggebers, c) Gewicht der gelieferten Schrotmenge nach kg, d) Tag der Lieferung.

Die Ortspolizeibehörde ist berechtigt, zur Nachprüfung der Verzeichnisse die Bücher der zum Führen der Verzeichnisse Verpflichteten einsehen zu lassen.

4. Beim Vorliegen einer dringenden wirtschaftlichen Notlage kann in Landkreisen der Landrat

(Oberamtmann), in Stadtkreisen die Ortspolizeibehörde in Einzelfällen für einen bestimmten Zeitraum das Verfüttern von Roggen, der im landwirtschaftlichen Betriebe des Viehhalters erzeugt ist, für das in diesem Betriebe gehaltene Vieh zulassen.

5. Beim Vorliegen eines dringenden wirtschaftlichen Bedürfnisses kann der Regierungspräsident mit Ermächtigung des Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten das Verfüttern von Roggen, der im landwirtschaftlichen Betriebe des Viehhalters erzeugt ist, für das in diesem Betriebe gehaltene Vieh allgemein für bestimmte Gegenden und bestimmte Arten von Wirtschaften zulassen.

Berlin, den 29. November 1914.

Der Minister für Handel und Gewerbe.

Im Auftrage: Lufensky.

Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten. In Vertretung: Rüstler.

Der Minister des Innern. In Vertretung: Dremis.



Im Krieg wie im Frieden

stets volles Gewicht zum alten Preis!

Persil

das billigste!

1 Pfund-Paket
(Netto-Inhalt 500 gr)
65 Pfg.

1 Pfund-Paket
(Netto-Inhalt 500 gr)
65 Pfg.

Auch während des Krieges erhalten Sie beim Einkauf des selbsttätigen Waschmittels **Persil**, das nach wie vor in gleicher Güte geliefert wird, volles Gewicht zum alten Preis, im Gegensatz zu manch anderen Waren, die infolge Rohstoffmangels oder Rohstoff-Verteuerung entweder im Gewicht gemindert oder im Preise heraufgesetzt worden sind. Persil ist als

Wasch-, Bleich- und Desinfektionsmittel

für Kranken-, Woll- und Haushaltungs-Wäsche jeder Art unübertroffen, da es die Wäsche nicht nur blütenweiß, wie auf dem Rasen bleicht, sondern auch gleichzeitig alle Krankheitskeime vernichtet. Es erfordert keine weiteren Waschzutaten wie z. B. Seife, Seifenpulver usw., daher billigstes Waschverfahren!

==== Sie sparen damit wirklich! ====

HENKEL & CIE., DÜSSELDORF, auch Fabrikanten der bekannten **Henkel's Bleich-Soda.**

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 14. Februar 1915.
Estomihi.

Gottesdienst in:
Spangenberg.

Vorm. 10 Uhr. Pfarrer Schönewald.

Nachm. 1/2 Uhr. Metropolitan Schmitt.

Elbersdorf.

Vorm. 10 Uhr. Metropolitan Schmitt.

Schnellrode.

Nachm. 1 Uhr. Pfarrer Schönewald.

Bekanntmachung.

Auf Anordnung des Herrn Regierungspräsidenten verbiete ich hierdurch gemäß § 36 zu b der Bundesratsverordnung vom 25. Januar 1915 (R.-G. S. 35) das Kuchenbacken zu Fastnacht. Am 15. u. 16. dieses Monats darf Kuchen in dem Umfange gebacken werden, wie dies zurzeit an gewöhnlichen Wochentagen üblich ist. Ich mache darauf aufmerksam, daß das Verbot sich auf alle Betriebe, also auch auf die hauswirtschaftlichen erstreckt.

Melsungen, den 10. Februar 1915.

Der **Königliche Landrat.**
J. B.: Gleim.

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, den 12. Februar 1915
J. Nr. 715. Der **Bürgermeister.**

Kreis-Arbeitsnachweis

Fernruf 13. **Bebra** Fernruf 13.

Gesucht: Schlosser, 2 Schmiedelehr-
lehrlinge.

Stellung suchen: 1 Knecht, 1 Klempner
Sonntags finden keine Vermittelungen
statt.

Garten

zu verpachten auf drei Jahre.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle
dieses Blattes.

Ein kräftiges

Läuferschwein

sofort zu verkaufen bei
Heinrich Brassel,
Bergheim.

Kleine 1/2 Pfd. und 1 Pfd.- Schinken

so wie **Coburger gekochten
Schinken in Dosen**
als Feldpostpackung

empfiehlt

Richard Mohr.

Empfehle

in frischer, keimfähiger Ware
alle

Sämereien

Dickwurzel, das Pfund zu 50 Pfg.

Gärtnerei am Liebenbach
Spangenberg.

Ich praktiziere in Melsungen
Donnerstag Nachm. 1/3-7 Uhr
Zahnarzt Danielewicz.

Haben Sie Husten?

Versuchen Sie

Husten-Caramellen „Doktor“

Preis 20 Pfg.

Für jeden unentbehrlich, das beste
Linderungsmittel bei
Husten, Heiserkeit, Verschleimung

Zu haben in der

Konditorei von W. Gundlach.

Allen Freunden und Bekannten teile
mit, daß meine Adresse jetzt lautet:

Reservist Siebert
Korps - Brücken - Train,
11. Armeekorps.

Bei etwaigen mir zugehenden Liebes-
gaben bitte dies zu berücksichtigen.
Reservist Friedr. Siebert.

Holzverkauf.

Am Montag, den 22. d. Monats,
vormittags 9 Uhr soll in der Rats-
kellervirtschaft folgendes Holz aus dem
hiesigen Stadtwald öffentlich meist-
bietend verkauft werden:

Schleifgasse:
Distrikt 1c.

Eiche: 19 St. Stämme mit 9,25 fm
4,8 rm Nugscheite
4 " Nugsknüppel

6 " Scheit -
3 " Knüppel
20 " Reifig 3. Kl.
Buche: 11 St. Stämme mit 5,67 fm
3 rm Nugscheit
42,5 " Scheit
7 " Knüppel
115 " Reifig 3. Kl.

Lange Eiche:

Distr. 4a, 5b, 6a, 6b, 8b.

Eiche: 1 rm Scheit
2 " Knüppel
75 " Reifig 3. Kl.
Buche: 3 " Knüppel
245 " Reifig 3. Kl.
Birke: 2 " Scheit
16,5 " Knüppel
5 " Reifig 3. Kl.

Nadelholz: 161 Stück Stämme mit
28,26 fm
178 " Stangen 1. Kl.
91 " " 2. "
35 " " 3. "
111 " Reiferholz-
stangen 4. Kl.
13,5 rm Scheit
30,5 " Knüppel
120 " Reifig 3. Kl.

Gelentchen und Brühbach:

Distr. 15a, 16a, 17b.

Eiche: 0,5 rm Scheit
7 " Knüppel
Buche: 6 " Scheit
54 " Knüppel
100 " Reifig
Nadelholz: 7 St. Stämme mit 3,73 fm
1 rm Scheit
3 " Knüppel

**Der auf den 15. d. Mts. an-
beraumte Termin fällt aus.**

Spangenberg, den 11. Febr. 1915.
J.-N. 722 Der **Bürgermeister.**